

---

die ich in dem eurigen gethan. Vieles Unglück hab' ich bestanden, und mühsam hab' ich oft das kummervolle Leben aus der Gefahr davon getragen, einer glücklichen Vollendung harrend. Jetzt ist diese Vollendung gekommen, gute Götter, und freudig denk' ich jetzt an jene Thränen, die ich damals weinte. O noch oft will ich diese Opfer wiederholen, denn der opfert seinem höchsten Gotte würdig, der sich gern im Herzen der Unterirdischen erinnert, und den Gedanken an die Parze nicht scheut“

„Soll ich aber hier nicht enden, seliger Geist des Tiresias; liegt mein Ziel so fern, wie du mir sagtest, o so gib, daß ich in Liebe von hier scheide, und, wohin ich komme, Liebe wiederfinde!“

---